

Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Newsletter Juni 2015



18. Mai 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns mit Alina Bothe, Doktorandin am ZJS, die gemeinsam mit Prof. Dr. Gertrud Pickhan (Freie Universität Berlin) das Teaching Fellowship 2015 der USC Shoah Foundation erhalten hat. Die Preisträgerinnen sind für eine Lehrveranstaltung zur sogenannten Polenaktion, also der Deportation von Jüdinnen und Juden polnischer Staatsangehörigkeit aus Berlin im Oktober 1938, ausgezeichnet worden. Den [ausführlichen Artikel](#) zum Teaching Fellowship finden Sie [hier](#) (in englischer Sprache).

In der Reihe *Historische Geschlechterforschung und Didaktik. Ergebnisse und Quellen* des LIT Verlags ist soeben der von den beiden ZJS-Mitarbeiterinnen Alina Bothe und Christina Isabel Brüning herausgegebene Band *Geschlecht und Erinnerung im digitalen Zeitalter* erschienen. Der Band untersucht ZeitzeugInneninterviews erstmals unter genderanalytischen Perspektiven und beschreibt damit ein neues Forschungsfeld im Dreieck von Geschlecht, Erinnerung an den Holocaust und Digitalität.

Des Weiteren machen wir Sie gerne auf die Veranstaltungen unseres Semesterprogramms aufmerksam.

Ab sofort werden Anmeldungen für den Workshop „Resurrection from the Ashes: Five Voices of the Hebrew Bible“ (mit Prof. Harvey Meirovich, der derzeit die Gastprofessur Halacha in Potsdam innehat) am 27.5. und 3.6. entgegengenommen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer [Homepage](#).

Herzlich einladen möchten wir Sie auch zum Vortrag über Franz Rosenzweig und das Hohe Lied, den Prof. Dr. Myriam Bienenstock am 21.5. im ZJS halten wird. Myriam Bienenstock ist Inhaberin der Französischen Gastdozentur am Institut für Kulturwissenschaft der HU.

Am 4.6. wird Frau Prof. Dr. Irène Heidelberger-Leonard den Workshop „Imre Kertész im Dialog mit Jean Améry“ mit einem öffentlichen Vortrag zu „Imre Kertész: Das Leben als Kunst oder ‚Der Holocaust als Kultur‘“ eröffnen. Wir würden uns freuen, Sie zu diesem Anlass begrüßen zu dürfen.

Weitere Gäste im Juni werden Steve Dowden (Brandeis University) und die Historikerin Mirjam Zadoff (Bloomington University) sein. Auch bei der Langen Nacht der Wissenschaften am 13. Juni wird das ZJS vertreten sein: Im Grimm Zentrum können Sie im *Jüdischen Salon 13* spannende Vorträge hören und über aktuelle Themen aus den Jüdischen Studien diskutieren. Auf Einladung des ZJS zeigt das Jüdische Museum Berlin eine kindgerechte mobile Ausstellung über die Vielfalt jüdischen Lebens in Geschichte und Gegenwart.

Wir freuen uns, wenn wir Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung im ZJS begrüßen dürfen.

Ihr ZJS-Team

Inhaltsverzeichnis

<i>Veranstaltungen im Bereich Jüdischer Studien</i>	2
<i>Colloquium des ZJS</i>	5
<i>Colloquien der Trägerinstitutionen des ZJS im Bereich Jüdischer Studien</i>	7
<i>Tagungen und Workshops</i>	8
<i>Calls for Papers und Ausschreibungen</i>	9
<i>Publikationen unserer Mitglieder</i>	10

Veranstaltungen im Bereich Jüdischer Studien

19.5.2015 – Vortrag: Dr. Edyta Gawron (Kraków)

The Presence and Absence of Women in the History of the Jews of Kraków

Vortrag in englischer Sprache.

Veranstalter: Universität Potsdam, School of Jewish Theology
 Ort: Universität Potsdam, School of Jewish Theology
 Campus am Neuen Palais 10, Haus 2, Raum 0.15/0.16
 14469 Potsdam
 Zeit: 14:00 Uhr

[Link zur Veranstaltung](#)

20.5.2015 – Filmreihe (MMZ)

Jüdischer und israelischer Film im Filmmuseum Potsdam

Film: Bronsteins Kinder (D 1990, R: Jerzy Kawalerowicz, Buch: Jurek Becker)

Einführung und Diskussion: Prof. Dr. Frank Stern (MMZ Potsdam/Universität Wien)

Filmreihe im Rahmen von Seminaren zum jüdischen und israelischen Filmschaffen, angeboten vom Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien an der Universität Potsdam und von der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf im Sommersemester 2015

Veranstalter: Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien, Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf, Filmmuseum Potsdam
 Ort: Filmmuseum Potsdam
 Breite Str. 1a / Marstall, 14467 Potsdam
 Zeit: 19:00 Uhr

Kartenreservierung: [Email](#) oder Telefon: 0331-2718112

[Link zur Veranstaltung und zum Programm](#)

21.5.2015 – Vortrag: Prof. Dr. Myriam Bienenstock (Gastprofessorin am Institut für Kulturwissenschaften der Humboldt-Universität)

„Stark wie der Tod ist die Liebe.“ Franz Rosenzweig über das Hohe Lied.

Veranstalter: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
 Ort: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
 Raum 0.01
 Sophienstraße 22a, 10178 Berlin
 Zeit: 18:00-20:00 Uhr

[Link zur Veranstaltung und zum Flyer](#)

28.5.2015 – Symposium (Jüdisches Museum Berlin)

Sammelwut und Bilderflut. Werbegeschichte im Kleinformat

Begleitsymposium zur Ausstellung (noch bis zum 31. Mai 2015 im Rafael Roth Learning Center)

Veranstalter: Jüdisches Museum Berlin

Ort: Jüdisches Museum Berlin
Lindenstraße 9-14, 10969 Berlin

Zeit: 10:00-18:00 Uhr

Eintritt frei. Anmeldung erbeten per [Email](#) oder Telefon: +49 (0)30 25 993 488

[Link zur Veranstaltung und zum Programm](#)

28.5.2015 – Mosse-Lecture: Christoph Peters und Stefan Weidner

Hin und weg. Wie und warum bekehren sich Europäer zum Islam

Vorlesung im Rahmen der [mosse] LECTURES des Sommersemesters 2015:

Konversionen: Erzählungen der Umkehr und Bekehrung

Veranstalter: Humboldt-Universität – Institut für deutsche Literatur

Ort: Senatssaal der Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6, 10117 Berlin

Zeit: 19:00 Uhr

[Link zur Veranstaltung und zum Flyer](#)

3.6.2015 – Filmreihe (MMZ)

Jüdischer und israelischer Film im Filmmuseum Potsdam

Film: 24 Jours/24 Tage (Fr 2014 (OmU), R: Alexandre Arcady)

Einführung und Diskussion: Prof. Dr. Frank Stern (MMZ Potsdam/Universität Wien)

Veranstalter: Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien, Filmuniversität
Babelsberg Konrad Wolf, Filmmuseum Potsdam

Ort: Filmmuseum Potsdam
Breite Str. 1a / Marstall, 14467 Potsdam

Zeit: 19:00 Uhr

Kartenreservierung: [Email](#) oder Telefon: 0331-2718112

[Link zur Veranstaltung und zum Programm](#)

4.6.2015 – Vortrag: Prof. Dr. Irène Heidelberger-Leonard

Imre Kertész: Das Leben als Kunst oder „Der Holocaust als Kultur“

Eröffnungsvortrag des Workshops “Imre Kertész im Dialog mit Jean Améry” (5.6.2015)

Veranstalter: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Ort: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Raum 0.01
Sophienstraße 22a, 10178 Berlin

Zeit: 18:00 Uhr

[Link zur Veranstaltung und zum Flyer](#)

11.6.2015 – Vortrag: Prof. Dr. Steve Dowden, Brandeis University

„Mandelstam, Celan, und der Turmbau von Babel“

Veranstalter: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Ort: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Raum 0.01
Sophienstraße 22a, 10178 Berlin
Zeit: 18:00 Uhr

[Link zur Veranstaltung](#)

11.6.2015 – Mosse-Lecture: Klaus Briegleb, Universität Hamburg

„Ihr Toren, die ihr im Koffer sucht!“ Zu Heinrich Heines Marranentum

Vorlesung im Rahmen der [mosse] LECTURES des Sommersemesters 2015:
Konversionen: Erzählungen der Umkehr und Bekehrung

Veranstalter: Humboldt-Universität – Institut für deutsche Literatur
Ort: Senatssaal der Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6, 10117 Berlin
Zeit: 19:00 Uhr

[Link zur Veranstaltung und zum Flyer](#)

17.6.2015 – Filmreihe (MMZ)

Jüdischer und israelischer Film im Filmmuseum Potsdam

Film: Hochzeitsmelodie (Fr, Tun 2008 (OMU), R: Karin Albou)

Einführung und Diskussion: Prof. Dr. Frank Stern (MMZ Potsdam/Universität Wien)

Veranstalter: Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien, Filmuniversität
Babelsberg Konrad Wolf, Filmmuseum Potsdam
Ort: Filmmuseum Potsdam
Breite Str. 1a / Marstall, 14467 Potsdam
Zeit: 19:00 Uhr

Kartenreservierung: [Email](#) oder Telefon: 0331-2718112

[Link zur Veranstaltung und zum Programm](#)

18.6.2015 – Buchvorstellung: Mirjam Zadoff, Bloomington University

Der rote Hiob. Das Leben des Werner Scholem.

Die Autorin Mirjam Zadoff im Gespräch mit Stefanie Schüler-Springorum über ihr aktuelles Buch.

Veranstalter: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Ort: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Raum 0.01
Sophienstraße 22a, 10178 Berlin
Zeit: 18:00 Uhr

[Link zur Veranstaltung](#)

25.6.2015 – Mosse-Lecture: Hans Joas, HU

Ein Christ durch Krieg und Revolution. Alfred Döblins Erzählwerk November 1918

Vorlesung im Rahmen der [mosse] LECTURES des Sommersemesters 2015:

Konversionen: Erzählungen der Umkehr und Bekehrung

Veranstalter: Humboldt-Universität – Institut für deutsche Literatur

Ort: Senatssaal der Humboldt-Universität zu Berlin

Unter den Linden 6, 10117 Berlin

Zeit: 19:00 Uhr

[Link zur Veranstaltung und zum Flyer](#)

29.6.-9.9.2015 – Ausstellung (Leipzig)

„In unserer Mitte. Aspekte jüdischen Lebens in Leipzig in der Neuzeit“

Im Rahmen der Eröffnung der Jüdischen Woche Leipzig

Kurator der Ausstellung: Clemens Maier-Wolthausen (Berlin).

Veranstalter: Leo Baeck Institute New York

Ort: Leipziger Stadtbibliothek

Wilhelm-Leuschner-Platz 10-11, 04107 Leipzig

Zeit: Während der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

[Link zur Ausstellung](#)

Colloquium des ZJS

Das Colloquium des ZJS findet wie gewohnt donnerstags von 16-18 Uhr c.t. in den Räumen des ZJS statt.

21.5.2015 – Sara Han (ZJS)

Das Erwähltsein Israels als christliche Kategorie

Moderation: Mohammad Sarhangi (ZJS)

28.5.2015 – Jonna Rock (Stipendiatin Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk)

Die Wiedergeburt des Judeo-Spanischen in Israel

Mein Vortrag widmet sich der Frage, wie Ladino und die sephardische Kultur in Israel „aufgenommen“ wurde. Zudem, wird „die Wende“ in den 1990iger Jahren analysiert, als die israelische Regierung Maßnahmen zum Erhalt des Judeo-Spanischen und der sephardischen Kultur ergriff. In diesem Zusammenhang wurde The National Authority for Ladino Language and Culture gegründet und somit eine Wiedergeburt des Judeo-Spanischen eingeleitet.

Moderation: Davide Liberatoscioli (ZJS)

4.6.2015 – Dr. David Jünger (ZJS)

Zionistische Utopie und israelische Wirklichkeit. Joachim Prinz zwischen Deutschland, Amerika und dem Profanen Land Israel

In dem Vortrag wird die (anti-)zionistische Biographie Joachim Prinz' vor dem Hintergrund der langen Beziehungsgeschichte zwischen Israel, Amerika und dem amerikanischen Judentum gedeutet – eine Beziehungsgeschichte, die durch das Zerwürfnis zwischen Benjamin Netanjahu und Barack Obama im Frühjahr dieses Jahres erneut auf dramatische Weise zugespitzt wurde. Prinz' Entwicklung hinsichtlich Israels – von einem glühenden Zionisten in den 1920er und 1930er Jahren, einem Skeptiker nach 1948, einem Verteidiger 1967 und einem scharfen Kritiker in den Jahren danach – ist dabei einerseits typisch für das amerikanische Judentum, andererseits aber auch exzeptionell in seinen bisweilen radikalen Äußerungen. Wie Joachim Prinz – häufig zusammen mit Nahum Goldmann – in den 1950er, 1960er und 1970er Jahren für die Zukunft des Judentums und die Überwindung des Zionismus eintrat, wird Gegenstand des Vortrags sein.

Moderation: Dr. Isabel Enzenbach (ZJS)

11.6.2015 – Patricia Pientka (ZJS)

Dynamische Beziehungen zwischen Berlin und Tel Aviv

Moderation: Alice Buschmeyer (ZJS)

18.6.2015 - Dr. Marija Vulesica (Zentrum für Antisemitismusforschung)

„Die Ereignisse in Deutschland sind keine interne Angelegenheit der Deutschen und der deutschen Juden.“ Reaktionen der jugoslawischen Zionisten auf die NS-Politik

Im Königreich Jugoslawien (1918-1941) lebten rund 70.000 Juden. Zwischen 1933 und 1941 versorgten und retteten ihre Organisationen und Verbände mehr als 50.000 jüdische Flüchtlinge aus Mitteleuropa. Seit dem Aufstieg des Nationalsozialismus in Deutschland setzten sich die Zionisten Jugoslawiens, die eine Mehrheit innerhalb des jugoslawischen Judentums stellten, mit der nationalsozialistischen Politik in Europa auseinander. Sie forderten gezielte „Kampfaktionen“ und die „Verteidigung“ des Judentums. Die Aufnahme, Versorgung und Weiterleitung der mitteleuropäisch-jüdischen Flüchtlinge interpretierten sie daher auch als eine Form der jüdischen Selbstverteidigung.

In dem Vortrag möchte ich die Geschichte des jugoslawischen Zionismus darstellen, seine Reaktionen auf den Nationalsozialismus und auf die Haltung der deutschen Juden reflektieren sowie die zionistische Fluchthilfe in Jugoslawien erörtern.

Moderation: Dr. Stefanie Fischer (ZJS)

25.6.2015 – Prof. Dr. Shulamit Volkov (Tel Aviv University)

Deutsch-Jüdische Geschichte: Was lernt man aus Biographien?

Workshop im Rahmen des Colloquiums

Moderation: Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum (TU)

Achtung, abweichende Zeit: 16:00-20:00 Uhr

[Link zum Colloquium](#)

Colloquien der Trägerinstitutionen des ZJS im Bereich Jüdischer Studien

Diaspora Exil Migration. Methodische und theoretische Neuansätze.

Forschungskolloquium von Prof. Dr. Kerstin Schoor, Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration (Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder)

2.6.2015

Dr. Christian Dietrich: **„Kolonialismus und Klassenkampf. Sozialdemokratische Perspektiven auf den Arbeiterzionismus zwischen 1907 und 1914“** (Habilitationprojekt)

Dr. Axel Rüdiger: **„Otto Bauer und die sozialdemokratische Nationalitätenfrage von 1907“** (Vortrag)

16.6.2015

Dr. Wiebke Sievers: **„Keine Migrantenliteratur und doch der Migration verschrieben: Julia Rabinowich“** (Habitationsprojekt)

Prof. Dr. Carmine Chiellino: **„Sprache wechseln. Aber wie?“** (Vortrag)

23.6.2015

Barbara Heindl: **„Autofiktionale Texte der Shoah und die Funktion von religiöser Praxis im Konzentrationslager“** (Dissertationsprojekt)

Prof. Dr. Hans Otto Horch: **„Ich stamme von jüdischen Eltern‘ – Alfred Döblin und das Judentum“** (Vortrag)

30.6.2015

Florian Braun: **„Wissenstransfer ins Exil. Das Netzwerk exilierter Schüler und Assistenten des Neurologen Viktor von Weizsäcker“** (Dissertationsprojekt)

Dr. Susanne Doetz: **„Flucht und Emigration jüdischer Ärztinnen des Berliner Städtischen Gesundheitswesens (1933-1945)“** (Vortrag)

Ort: Europa-Universität Viadrina
Logenstraße 9-10, 15230 Frankfurt (Oder)

Zeit: Dienstags,
14:15-15:45 Uhr (Postgebäude, Raum 265) und
16:15-17:45 Uhr (Stephan-Saal)

Um Anmeldung wird gebeten bei [Alexandra Laski](#)

[Link zum Colloquium und Programm](#)

Tagungen und Workshops

27.5.2015 und 3.6.2015 – Workshop (ZJS)

Resurrection from the Ashes: Five Voices of the Hebrew Bible

Workshop mit Prof. Dr. Harvey Meirovich (Gastprofessur Halacha in Potsdam)

Veranstalter: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Ort: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Raum 1.01
Sophienstraße 22a, 10178 Berlin

Zeit: jeweils 14:00-18:00 Uhr

Anmeldung [per Email](#)

[Link zur Veranstaltung](#)

5.6.2015 – Workshop (ZJS)

„Imre Kertész im Dialog mit Jean Améry“

Workshop mit Prof. Dr. Irmela von der Lühe (ZJS)

Veranstalter: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Ort: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Raum 1.01
Sophienstraße 22a, 10178 Berlin

Zeit: 9:30-17:00 Uhr

Anmeldung [per Email](#) bis zum 29.5.2015. Bitte beachten Sie, dass der Workshop auf 30 Teilnehmer begrenzt ist.

[Link zur Veranstaltung und zum Flyer](#)

17.6.2015 – Studientag Jüdische Theologie (Uni Potsdam)

Jüdische Texte wissenschaftlich und jüdisch lesen:

Pluralismus und Intoleranz in Mikra, Chasal, und der späteren jüdischen Tradition.

Veranstalter: Potsdam School of Jewish Theology

Ort: Universität Potsdam
Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam

Zeit: 10:00-16:00 Uhr

Kontakt: [Rabbiner Nils Ederberg](#)

[Link zum Studientag](#)

10.7.2015 – Workshop (Viadrina)

Grenzgänger: Diaspora, Migration und Exil in der neueren deutschsprachigen Literatur

Veranstalter: Axel Springer-Stiftungslehrstuhl für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration, Kulturwissenschaftliche Fakultät der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), Graduiertenschule für Ost- und Südosteuropastudien der Universität Regensburg und der LMU München, Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Ort: Europa-Universität Viadrina - Postgebäude
Logenstraße 9-10, 15230 Frankfurt (Oder)

Informationen und Hinweise zur vorbereitenden Lektüre bei [Dr. Andree Michaelis](#)

[Link zum Workshop](#)

Calls for Papers und Ausschreibungen

CfP: Bearing Witness More Than Once. How Institutions, Media and Time Shape Shoah Survivors' Testimonies

Internationale Konferenz, Berlin, 14.-16.3.2016

Veranstalter: Alina Bothe (ZJS), Dr. Andree Michaelis (Springer-Stiftungslehrstuhl für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration an der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder))

Deadline: April 30, 2015

Kontakt und Informationen bei [Alina Bothe](#) und [Andree Michaelis](#)

[Link zum CfP](#)

CfP: DoktorandInnenworkshop zu polnisch-jüdischer Geschichte im 20. Jahrhundert

Workshop, ZJS, 16. Juli 2015

Veranstalter: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Ort: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstraße 22a, 10178 Berlin
Zeit: 09:00-18:00 Uhr

Deadline: 1. Juni 2015

Kontakt und Informationen bei [Markus Nesselrodt](#)

[Link zum CfP](#)

Publikationen unserer Mitglieder

Sandra Anusiewicz-Baer: „Ohne die Schule wäre ich eine komplett andere Person“ – Die Jüdische Oberschule in der Wahrnehmung ihrer Absolventen. In: Stiller, Jurik / Laschke, Christin (Hg.), Berlin-Brandenburger Beiträge zur Bildungsforschung 2015. Herausforderungen, Befunde und Perspektiven interdisziplinärer Bildungsforschung, Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien, 2015, S. 11-29.

Mathias Berek: Neglected German-Jewish Visions for a Pluralistic Society: Moritz Lazarus, in: The Leo Baeck Institute Yearbook 2015. Published online first April 18 2015.

Alina Bothe, Christina Isabel Brüning (Hg.): Geschlecht und Erinnerung im digitalen Zeitalter. Neue Perspektiven auf ZeitzeugInnenarchive Reihe: Historische Geschlechterforschung und Didaktik. Ergebnisse und Quellen, Bd. 4, LIT Verlag Berlin.

Thomas L. Gertzen: “To become a German and nothing but a German...” The role of Paul de Lagarde in the conversion of Egyptologist Georg Steindorff. The Leo Baeck Institute Yearbook 2015; doi: 10.1093/leobaeck/ybv001ki.

Roy Knocke, Werner Treß (Hg.): *Franz Werfel und der Genozid an den Armeniern*. Europäisch-jüdische Studien. Beiträge Bd. 22, Berlin 2015.

Lisa Schoß, Lea Wohl von Haselberg: „Antisemitismus im deutschen Spielfilm nach 1945“. In: *Der Deutschunterricht. Beiträge zu seiner Praxis und wissenschaftlichen Grundlegung*. Heft 2/2015, S. 81-85.

Redaktionsschluss: 18.5.2015. Redaktionsschluss für den nächsten Newsletter: 15.6.2015.

Alle notwendigen Informationen entnehmen Sie bitte [unserer Webseite](#) oder den Webseiten der Anbieter.

Gefördert durch das



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Informationen unter:

www.zentrum-juedische-studien.de
<http://en.zentrum-juedische-studien.de/>
Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstr. 22 a
10178 Berlin

Tel.: 030 / 20 93 – 66 311

Fax.: 030 / 20 93 – 66 325

Mail: info@zentrum-juedische-studien.de